

# Helfen hilft

**Hilfreiches Wissen** Circa 2.000 Menschen in Hamburg sind obdachlos. Wo wir in den Weihnachtsgeschenke-Stress geraten, suchen andere eine warme Bleibe. Welche Projekte gibt es? Wie steht's um das Fest auf der Straße? Ein Überblick

► Texte: Christiane Mehlig

## Schlafen

### 873 BETTEN

Niemand muss draußen in der Kälte schlafen. Dafür stellt die Stadt das mittlerweile 25. Winternotprogramm (WNP) auf die Beine und will Wohnungslose vor dem Erfrieren schützen. Seit dem 1. November hat das Unternehmen „fördern & wohnen“ 760 Betten in zwei Unterkünften, der Friesenstraße (Hammerbrook) und dem Schaarsteinweg (Neustadt), organisiert. Dazu gibt's Schließfächer und ärztliche Sprechstunden. Die Evangelische Hochschule für Sozialpädagogik, die Hochschule für Angewandte Wissenschaft und die Kirchengemeinden bieten zusätzlich Wohncontainer mit rund 110 Schlafmöglichkeiten im ganzen Stadtgebiet an. Das WNP bedeutet auch immer Sozialarbeit: Geschulte Mitarbeiter sollen motivieren, die Hilfsangebote als Alternative zum Leben auf der Straße auch wirklich in Anspruch zu nehmen. Bedürftige müssen sich allerdings für das Programm anmelden. Wer die Voraussetzungen nicht erfüllt, dem wird einer der begrenzten Notfall-Schlafplätze in der Wärmestube angeboten. Das Programm geriet schon oft in die Kritik, da viele Obdachlose von der Stadt im Vorfeld kontrolliert und von dem Anspruch ausgeschlossen wurden, darunter vor allem EU-Bürger aus Südosteuropa. Sie werden im Rahmen des WNP über eine mögliche Rückreise in ihr Heimatland informiert,

da sie hier meistens keinen Anspruch auf Sozialleistungen haben.

WNP Öffnungszeiten: Mo-So 17-9.30 Uhr des Folgetages;  
[www.hamburg.de/winternotprogramm-obdachlose](http://www.hamburg.de/winternotprogramm-obdachlose)

## Essen

### HILF MAHL!

Bei der Rechnung vom Restaurantbesuch mal 'nen Euro für den guten Zweck drauflegen? Klingt nach einer unkomplizierten Idee: Das Projekt „Hilf Mahl!“ hat dieses einfache Konzept nach englischem Vorbild vor sechs Jahren auf den Tisch ge-

rufen. Bei teilnehmenden Gastronomien wird die Rechnung des Gasts um einen Euro ergänzt – es sei denn, er lehnt dies vorher ab. Die Spende kommt zu 100 Prozent Obdachlosen und Organisationen wie Hinz & Kunzt, der Hamburger Tafel oder dem Caritasverband zugute. Lecker schnabulieren plus helfen geht zum Beispiel in Steffen Hensslers Ahoi, dem Au Quai oder im Stadt Restaurant (siehe rechts).

[www.hilfmahl.de](http://www.hilfmahl.de)

### ESSEN FÜR ALLE

Das städtische Winternotprogramm sieht keine Verpflegung oder Nahrungsmittelausgabe in den teilnehmenden Einrichtungen vor. Deswegen wurde der Förderverein Winternotprogramm für Obdachlose e.V. gegründet, der die Stätten in diesem Punkt unterstützen möchte. Die Organisation stellt täglich Abendbrot aus Spenden der Hamburger Tafel bereit.

[www.winternotprogramm.de](http://www.winternotprogramm.de)

### KEEP ON ROLLING

You know what time it is? Richtig, es ist 20 Uhr. Um diese Zeit rollt jeden Abend der Mitternachtsbus durch Hamburg. Auch an Weihnachten und Neujahr. Voll beladen mit Heißgetränken, Brötchen, Kuchen, Decken und Kleidung tingeln ehrenamtliche Helfer der Diakonie mit dem Bus ihre Route ab und verteilen das Nötigste an Obdachlose.

Vier Stunden lang gibt es abendliche Gratis-Grundvers – und das schon seit 1996. D geht es vor allem um Kontakt Menschen, aufmerksames Z und das Leisten von schneller Hilfe. Die Ehrenamtlichen formieren über weiterführende gebote und gehen auf individuelle Bedürfnisse ein. Das Projekt zu 100 Prozent aus Spenden ziert.

[www.diakonie-hamburg.de](http://www.diakonie-hamburg.de)

## Schenken

### ICH HAB DA WAS FÜR DICH

Geschenke sind was Wunde Damit sich auch möglichen Menschen, die sonst niemand mehr haben, über nette Kleintan an Heiligabend freuen krief Manuela Walther voracren die Aktion „Heute ein En Leben. Ab dem ersten Advent die 50-Jährige ein öffentliche bei Facebook ein, wo sich jeder fürig anmelden darf. Und woz Geschenke zu überbringen! am 24. Dezember um 11 Uhr sich dann alle Interessierten Hauptbahnhof mit eingepackten Mitbringseln. Dabei ist alles was für Obdachlose nützlich könnte. Die Geschenke werden sönlich an campierende Menschen in der Mönckeberg- und Spstraße verteilt. Falls Päckchen bleiben, werden die beim nächsten Treffen im Hofbräu-



Handschuhe, Mützen, Pullis – der Zaun am Heidi-Kabel-Platz ist vollbehangen